September . Oktober . November 2015

HÖRDE EVANGELISCH

INHALT

Engagement der Bürger unersetzbar

5

Angedacht 4

REPORTAGE Neues Leben für Flüchtlinge? 5 – 8

VERKÜNDIGUNG & GLAUBEN

Ausstellung im Rahmen des Erntemarktes

12

REPORTAGE „Ökumene am Phoenix-See“ 9 – 11

Offene Kirche und Quempas-Singen 11

Bibel kreativ umgesetzt 12 – 15

KINDER & FAMILIEN

Sanfte Eingewöhnung hilft bei Trennungsschmerz

16

REPORTAGE „Mama – ich will nicht!“ 16

Ev. Elias-Kindergarten 17

Ev. Familienzentrum „Zum Guten Hirten“ 18 – 19

Täglich eine Mahlzeit – Miteinander Essen 20

KONFIRMANDEN & JUGEND

Das Programm der Konfis und Jugend

24

Spaß, Spiel, Segeln und Casting 26 – 28

Ü-30

Teamerkreis – immer im Gespräch

29

Fitness, Kino und auf die Wies´n gehen 29 – 30

Ü-60 & SENIOREN

Zum Singen und Spielen eingeladen 31 – 33
REPORTAGE „Wir sind fit“ 34 – 35

Training mit Anja Reuther

34

MÄRKTE & EVENTS

Auftritt von „Homophon“ im Gemeindehaus 36
675 Jahre Hörde – Festakt in der Lutherkirche 37
Tanzprojekt Dance in – Dance out geht weiter 38

Erntemarkt zum Jubiläum

37

ALLGEMEINE RUBRIK

Mitbestimmen in Hörde 22
Mein Hörde ganz privat 23
Gottesdienst-Termine 24 – 25
Infonachmittag und Dankeschön 39
Gruppen & Veranstaltungen 40 – 42
Taufen, Trauungen, Bestattungen 43
Hilfreiche Einrichtungen, Kontakt 46 – 47

Kontakte im Überblick

47

Redaktionsschluss „Hörde Evangelisch“:
Dezember 2015 – Januar – Februar 2016
am 2. Oktober **Verteilung bzw. Auslegung ab 22. November**

Impressum:
Herausgeber Ev. Kirchengemeinde Hörde,
Wellinghofer Str. 21, 44263 Dortmund

Redaktionskreis:
Margarete Heitmann, Jutta May, Roland Müller,
Hagen Paust, Martin Pense, (V.i.S.d.P.), Dietrich Woelki

Layout: Susanne Schmidt, www.frauschmidt.de

Druck: www.gemeindebrief-druckerei.de

Titelseite: Anja Cord
Rückseite: www.gemeindebrief.evangelisch.de

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Lernen wir von Kindern!

Kinder vom Elias-Kindergarten freuen sich über Gottes bunte und leckere Gaben. *Foto: Anja Cord*

„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen." (Matth. 18,3)

Im Monatsspruch September ruft Jesus auf, sich nach den Jüngsten zu richten. Traditionell eine Vertrauensfrage: Kinder können leichter annehmen, was sie hören. Wir sollen also nicht skeptisch sein, sondern uns auf das einlassen, was uns von Gott gesagt wird.

Eine Dreijährige brachte mich im Urlaub auf eine neue Spur zum Vers: „Papa, Du musst das jetzt ganz schnell sofort wieder sauber machen!", rief sie, nachdem ihr ein Becher aus der Hand gefallen war. Und die Kleine wurde den Weg bis ins Hotelzimmer nicht müde, diese Forderung zu wiederholen. Das kenne ich auch von unseren Söhnen: Früher war erst wieder Ruhe im Haus, wenn Milch im Mund oder Windeln gewechselt waren. Heute wird so lange gekreischt, bis beide ein Stück des gleichen Obstes essen oder das, was Mama und Papa auf dem Teller haben, gekostet wurde. „Momentchen", „vielleicht" oder „mal überlegen" hilft da nichts. Es muss was passieren!

„Vergebliche Liebesmüh´!" Wie ist das mit dem, was wir Erwachsene wünschen, hoffen, uns mal vorgenommen haben? Nimmt nicht, bis der Altersstarrsinn einsetzt, das Abwinken zu mit den Jahren?

Lernen wir also von den Kindern und ihrer Beharrlichkeit:

Resignieren wir nicht durch immer neue Hiobsbotschaften von Hunger und Zerstörung! Lassen wir Eine-Welt-Gruppen nicht auslaufen, machen wir Jüngeren die Verantwortung bewusst und trauen wir ihnen zu, diese zu übernehmen! Hören wir trotz platzender To-Do-Listen nicht auf zu fragen, welche Folgen unsere Entscheidungen für Umwelt und Mensch haben! Lassen wir uns von Ewiggestrigen und schlechten Erfahrungen nicht hindern am Einsatz für Menschen! Halten wir trotz Schicksalsschlägen fest an der Hoffnung, aus der wir leben! Fragen wir nach Gott so beharrlich wie Kinder nach dem, was sie wollen und brauchen!

Pfarrer Hendrik Münz
Foto: Frau Schmidt

Ein neues Leben?

Viel Lob: „Bürgerschaftliches Engagement unersetzbar“

Es sind diese Momente der unmittelbaren, diese Augenblicke, die zu Tränen rühren und das ganze Ausmaß von Krieg, Tod, Vertreibung, Verzweiflung und Flucht offenbaren.

Im Hof der neuen Flüchtlingsunterkunft „Phoenix-Haus“ sagt Achmed (27) aus Syrien: „Ich möchte mein Chemie-Studium fortsetzen, ich möchte eine Freundin haben, eine Familie gründen, ich möchte (und da spricht aus traurigen Augen doch Entschlossenheit) ein neues Leben anfangen.“ Und zwei Meter weiter wirft die kleine Judy aus Syrien – vor zehn Tagen wurde sie gerade drei – dem Reporter unentwegt Kusshändchen zu. Ein so junges Leben und so hoffnungsfroh.

Es ist Freitag, der 17. Juli, das Ende des Fastenmonats Ramadan. Auf dem Hof der Flüchtlingsunterkunft an der Alten Benninghofer Straße feiern die 103 Bewohner (darunter 14 Kinder) das „Zuckerfest“ – Süßes statt fasten, aber auch über 40 Kilo Fleisch für Köfte, Hähnchen- und Kalbsspieße.

Winziger Punkt auf der Linie des Abschieds

Grillstände sind aufgebaut, eine lange Theke trägt Dutzende von Fladenbroten, es sind Bänke, Tische und Sitzgruppen aufgebaut. Die Sonne brennt, die Stimmung ist gedämpft. Gibt es denn einen Grund zu feiern? Kann man verstecken,

Versunken – in Gedanken an die Heimat. Versunken – in die Augenblicke mit Seifenblasen.
Foto: Anja Cord

dass man auf der Flucht war, über Monate, über ein Jahr? Ist das Phoenix-Haus denn der Ort der Zukunft, oder doch nur ein winziger Punkt auf der langen Linie des Abschieds aus der Heimat? Beginnt in Hörde ein neues Leben?

Da setzt sich der Reporter mittenrein, hat die Regeln der Distanzwahrung längst über Bord geworfen. Englisch, französisch? Nein. Bis jemand aus der Hitze in den Schatten kommt und den Dolmetscher gibt – englisch/arabisch. Wie schön. Ein Mitarbeiter der Diakonie bietet

seine Dienste an, um zwischen zwei Familien aus Afghanistan und dem Reporter zu vermitteln.

Offene Augen nehmen freundlich Kontakt auf

Offene Augen nehmen Kontakt auf, ein freundliches Lächeln, zugewandt und doch auch fragend: Da spricht jemand mit uns, kommt da Hilfe? Bariolei und Jamal sind mit ihren Ehefrauen und vier Kindern vor gut vier Monaten aus Afghanistan geflüchtet. Bariolei, der Karosseriebauer, Jamal, der Bauarbeiter. Gibt es Arbeit, beginnt jetzt ein neues Leben? Für die Kinder eine Zukunft? Drüben, am Hofeingang, sitzen Jakriya (25) aus Myanmar und Shamin (23) aus Bangladesh. Munteres Treiben um sie herum, ein Kommen und ein Gehen, doch die Einsamkeit ist fast mit Händen zu greifen. In Myanmar ist die Familie von Jakriya ermordet worden. Seine Hoffnung, wenn sie denn Trauer und Schmerz überwinden kann: „Ich möchte arbeiten." Nach zwei Jahren auf der Flucht hat Sham noch nicht aufgegeben: „Ich möchte Doktor werden." Ein neues Leben? Sakariya (25) sind die Entbehrungen seiner Flucht aus Somalia kaum anzusehen, doch er schaut still, antwortet leise: „Familie getrennt, ich habe kein Geld, ich bin allein." Nina Speziale, Leiterin der Flüchtlingsunterkunft, sagt: „Die Verletzungen der Seele kann man nicht sehen."

Die Sonne brennt immer noch, im Hinterhof an der Alten Benninghofer Straße ist Frieden. Es gibt was zu essen und zu trin-

Beim „Zuckerfest" auf dem Hof des Phoenix-Hauses wurden leckere Köstlichkeiten aus dem Topf und vom Grill serviert. Viele Ehrenamtliche waren mit von der Partie. *Foto: Anja Cord*

ken. Und Ulrich Weber (67), pensionierter Sonderschullehrer, engagiert sich als ehrenamtlicher Helfer (einer von 110!). Warum? Die Antwort, mit einem Blick nach rechts: „Ganz einfach, weil es notwendig ist." Deutschkurse bietet er an und trifft dabei auf „wissbegierige und interessierte Schüler". An der Wand hängt ein Körperschema: Haare, Kopf, Arme, Hände, Finger, Brust, Rücken, Beine, Zehen, Finger. Das lernt man schnell und gemeinsam klappt es am besten. Fängt so ein neues Leben an? „Es wird immer Kriege geben", sagt jemand, „weil da richtig gut verdient wird."

Kein Zweifel an Willkommenskultur

Ein paar Wochen zuvor hatte die Diakonie als Trägerin dieser Einrichtung Nachbarn, Freunde, Politiker und interessierte Bürger zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Und wenn man die Schar der vielen Besucher mit der Akzeptanz der Bevölkerung gleichsetzte, bräuchte man

um ein friedfertiges Miteinander rund um die alte Benninghofer Straße keine Angst haben. An dieser freundlichen Willkommenskultur hatte man im Gespräch untereinander auch keinen Zweifel. Da war der stellv. Bezirksbürgermeister Klaus Tillmann (Grüne), der sich über den Einsatz unzähliger Bürgerinnen und Bürger für das Phoenix-Haus freute: „Einfach unersetzbar und Ausdruck der Bereitschaft in der Bevölkerung, Menschen auf der Flucht zu helfen."

Ähnlich äußerte sich auch Rainer Klein, der als Vertreter der Diakonie-Geschäftsführung die Gäste begrüßte.

Vor Ankunft der Flüchtlinge hatte die Diakonie zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Die Zimmer: praktisch eingerichtet. Vorne rechts: Einrichtungsleiterin Nina Speziale und ihr Stellvertreter Nodotè Kossi Logovi *Foto: Anja Cord*

Der gebürtige Saarländer lebt schon seit fast 40 Jahren in Dortmund und weiß um die Integrationskraft der Stadt: „ Die erlebten schon früher Menschen aus Polen, die einen Arbeitsplatz in den Kohlerevieren fanden und später Italiener und Türken." Deswegen glaubt auch der zuständige Bezirksbeamte, Polizeihauptkommissar Jürgen Heinrich, an eine friedliche Entwicklung rund um das Phoenix-Haus: „Da bin ich sehr zuversichtlich."

Das Ruhrgebiet und seine Hauptstadt: eben ein „Melting pot", ein Schmelztiegel, der Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Hautfarbe zusammenbrachte und -bringt.

Mit überzeugender Sprachkompetenz

Gewiss, das Sprach- und Stimmengewirr wird im Phoenix-Haus nicht immer leicht zu verstehen sein. Doch Einrichtungsleiterin Nina Speziale und Sonja Vennhaus, bei der Diakonie zuständig für Kinder, Jugend, Familie und Integration, präsentierten eine überzeugende „Sprachkompetenz" der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: serbisch, türkisch, indische Dialekte, französisch, polnisch, russisch, hocharabisch – von italienisch und englisch nicht zu reden. Natürlich galt das Augenmerk der Besucher am Tag der offenen Tür dem Haus und seiner Einrichtung. Für etwa 100 Flüchtlinge ist es ausgelegt. Die Zwei- bis Vier-Bett-Zimmer sind spartanisch mit Tisch, Stühlen, Spinden und einem Kühlschrank möbliert. In jeder der drei Etagen befindet sich eine Küche, sechs Toiletten und sechs Duschen stehen den Bewohnern zur Verfügung. Aufenthaltsräume, eine Raucherecke und ein großer Hof runden das Angebot ab. Viele helfende Hände haben mit angepackt, was auch Superintendent Ulf Schlüter beeindruckte: „Hier ist wirklich viel passiert, auch und gerade dank des ehrenamtlichen Engagements." Das Gebäude

vermittelt im Innern einen freundlichen, hellen und einen weiträumigen Eindruck. Anerkennende Worte fand Martin Pense, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Hörde, der einen Rosenstrauß mitgebracht hatte und seinen Blumengruß mit dem Wunsch „nach guter Zusammenarbeit“ verband.

Rotarier-Hilfsgüter im Pkw-Anhänger

Und dann waren da noch Zwei, die vom Trubel des Tages gänzlich unbeeindruckt blieben: Die Rotarier Bäckermeister Willi Feldkamp (72) und Bauingenieur Bernd Austermann (60) fuhren mit Pkw samt Anhänger und einer großen Ladung mit Hilfsgütern vor. Wäsche, Schuhe, Spielsachen – die Liste ließe sich bis Zahnpasta und Pampers fortsetzen. Und die Suche nach weiteren Spendern geht weiter, versicherten die Rotarier: „Bürgerschaftliches Engagement – darum werben wir, das fordern wir.“

Im Gespräch: Flüchtlinge unterhalten sich mit der Leiterin der Flüchtlingsunterkunft, Nina Speziale (li.), über die täglichen Probleme und Sorgen.

Foto: Anja Cord

Derweil herrschte in der zweiten Etage Stille. Hier muss noch der eine oder andere Handgriff getan werden. Trotzdem zog

Gert Haase zeigt seiner Lebensgefährtin Nana Schulz seine ehemalige Wohnung im alten Polizeigebäude, heute eine Flüchtlingsunterkunft.

Foto: Roland Müller

es Gert Haase (72) unwiderstehlich nach oben. „Hier“, zeigte er seiner Lebensgefährtin Nana Schulz, „hier bin ich vor 40 Jahren eingezogen, das war das Kinderzimmer, gegenüber das Wohnzimmer.“ Alle Zimmer maßen 20 Quadratmeter.

„Holzverkleidung persönlich montiert“

Und dann möge man doch bitte mal den Blick gegen die Decke richten: „Die Holzverkleidung habe ich persönlich mit einem Kumpel montiert.“ Vielleicht besucht Gert Haase noch einmal sein Wohnzimmer und erklärt dann einem jungen syrischen Flüchtling die Geschichte dieser handwerklichen Eigenleistung.

Und wenn der junge Syrer – hoffentlich – in Frieden wieder heimkehren kann, werden seine Erinnerungen vielfältig sein – geprägt von Gastfreundschaft und – einer alten Holzdecke.

Roland Müller

Ökumene am Phoenix-See

Brücken sollen Anhänger aller Religionen verbinden

Pfarrer Marin Pense (li.) und sein katholischer Amtsbruder Norbert Appel leiteten den Gottesdienst.
Foto: Fino Hoyer

Ökumene am Phoenix-See: In Zeiten, wo Glaubenskriege und Terror immer wieder die Schlagzeilen beherrschen, wollte man in Hörde gerne aufatmen – als am 21. Juni die evangelische Kirchengemeinde und der kath. Pastoralverbund Hörde zu einem ökumenischen Familiengottesdienst einluden.

Willkommen zu diesem Auftakt des Brückenfestes „Hörde international 2015“ waren nicht nur Christen aller Konfessionen, sondern auch die Anhänger aller anderen Religionen. Pfarrer Martin Pense (52) und sein katholischer Amtsbruder Norbert Appel (58) freuten sich über die große Teilnehmerzahl und interpretierten ihren Gottesdienst schon im Vorfeld – ganz im Sinne des Festtags-Thema – „als Brückenstein, der verbindet“. Unterschiedlich. Unterschiede. Ja, die gibt es, und die beiden Pfarrer nehmen auch kein Blatt vor den Mund. Der „Evangelist“ Pense kritisierte, dass es evangelischen Christen immer noch verwehrt sei, „an der Eucharistiefeier der katholische Kirche teilzunehmen“. Hingegen lade die Ev. Kirche auch katholische Christen zum Abendmahl ein. Aber wird die theologische Auseinandersetzung nicht immer wieder überlagert vom ganz profanen Alltag? Jedenfalls will Norbert Appel das Abendmahl nicht als Kern der Auseinandersetzung sehen, schon gar nicht scheitere daran die Ökumene: „Wir glauben doch sowieso alle das Gleiche und müssen um Ökumene gar nicht mehr kämpfen.“

Die etwas flapsig vorgebrachte und theologisch bestimmt umstrittene Bemerkung weist aber auf das Wichtige, das Wichtigere hin – die Sorgen der Menschen im Alltag. Jesus hat eben sein Augenmerk auf die Schwachen, die Benachteiligten gelegt. Und damit hat Jesus nichts

an Aktualität verloren: Flüchtlinge, die in Hörde stranden – wenn sie Glück haben; Menschen, die aus Verzweiflung ihre Heimat verlassen; junge Menschen, die ohne Arbeit sind und keine Perspektive mehr sehen. Da muss Ökumene (griechisch: ganze Welt, ein Haus) ihre Alltagstauglichkeit unter Beweis stellen. Man sei auf dem Weg, ist Pfarrer Appel zuversichtlich: „Wir haben dieses Haus, leider aber noch kein gemeinsames Esszimmer.“ Dennoch blickt Martin Pense nach vorn: „Von der Basis aus ist viel möglich.“ So zeichne sich der in Hörde kürzlich aus der Taufe gehobene Bürgerverein „Hörde International e.V.“ durch das Miteinander ganz unterschiedlicher Menschen aus. Und schließlich setzte auch die Kollekte des ökumenischen Familiengottesdienstes ein Zeichen: Das Geld (574,66 €) ist für die Flüchtlingsunterkunft „Phoenix-Haus“ (ehemalige Polizeiwache) bestimmt.

Kollekte brachte 574 Euro für Flüchtlingsunterkunft

So werden die Augen Hörder Bürgerinnen und Bürger ganz direkt auf Not, Angst und Elend gerichtet. Und der theologische Dissens zwischen Evangelischer und Katholischer Kirche gerät – fast nebenbei - zur theoretischen Nebensache. Es spielt eben keine praktische Rolle, Ignatius von Antiochien (35-117) zu verstehen („Wo Christus ist, ist auch die katholische Kirche“), oder „evangelisch“ als „auf dem Evangelium Jesu Christi basierend“ zu definieren. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die im Phoenix-Haus ihren freiwilligen Dienst mit Herz versehen, sprechen eine andere Sprache – die der Nächstenliebe.

Erde ist nur ein kleines Gestirn im Weltall

Und unsere beiden Pfarrer treffen sich plötzlich fast auf einer Linie. Norbert Appel: „Die Welt ist größer als katholisch.“ Und Martin Pense: „Die Welt ist größer als die evangelische und katholische Kirche zusammen.“ Es geht, so die beiden Theologen, um Integration und ein Miteinander, „damit man sich verständigen kann.“ Vielleicht hilft die Idee eines „interreligiösen Friedensgebetes“, zu dem beide Pfarrer auch die Hörder Vertreter anderer Glaubensgemeinschaften einladen.

Regelmäßig wird schon das Hörder Neumarktfest mit einem solchen Friedensgebet eröffnet. Ein passendes Zitat aus dem „Gebet der Vereinten Nationen“ gibt es schon, 1942 verfasst von dem Amerikaner und Pulitzer-Preisträger Stephen Vincent Benét.

„…nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.“

So mag man hoffen, dass der Optimismus der beiden Pfarrer einen gesicherten Platz im Alltag einnimmt. Norbert Appel: „Ich wünsche mir, dass wir alle an einem Strang ziehen, dass sich alle Menschen in Hörde wohl fühlen.“ Und Martin Pense: „Ich erlebe bereits jetzt ein herzliches Miteinander, obwohl wir so unterschiedlich sind.“

Besser kann man Ökumene nicht leben.

Ökumene: Klopfen an der Himmelstür

Wer an die Himmelspforte zum Auftakt des Hörder Brückenfestes klopfen wollte, war beim Ökumenischen Familiengottesdienst auf der Kulturinsel des Phoenix-Sees genau richtig: „Knocking on heavens door“ stimmte die Jollly Jumper-Band der Ev. Kirchengemeinde grandios an und versetzte mit diesem Bob Dylan-Song in Guns n`Roses-Version die über 150 Gottesdienstbesucher in eine heiter-melancholische Stimmung. „Wir sind hier im Namen Gottes versammelt“, sprach Pfarrer Norbert Appel vom Kath. Pastoralverbund Hörde wohl für alle die Hoffnung aus, „dass wir versuchen, Brükken zu bauen, vom einen Menschen zum anderen Menschen.“ Und ganz im Sinn des 5. Kapitels aus dem Lukas-Evangelium ließ Pfarrer Martin Pense von der Ev. Kirchengemeinde Hörde das Wirken Jesu vom See Genezareth auf die Hörder Kulturinsel bringen. Freiwillige Gottesdienstbesucher fanden sich schnell, die die Geschichte des Fischfangs in einem Rollenspiel umsetzten. Da war schnell ein Bogen aus dem Neuen Testament in die Jetztzeit geschlagen: Vertrauen ist notwendig, Vertrauen und Hoffnung braucht jeder, der Brücken bauen will.

Roland Müller

Tag des Offenen Denkmals

Die Bilderwelt der Buntglasfenster in der Lutherkirche wird den Gottesdienst am **13. September um 10 Uhr** prägen. An diesem Tag des Offenen Denkmals ist die Kirche bis 17 Uhr geöffnet.

11 Uhr Eröffnung der Ausstellung Hörder Bilderbibel

11.30 Uhr Theologische Einführung in die Bildwelt der Buntglasfenster des nördlichen Querschiffs sowie der Rosette im Turm durch Pfarrerin Schröder-Nowak mit ungewohnten Blickrichtungen und Hörerlebnissen. (30 min)

13 und 15 Uhr Informationen zur Technik und Funktion der alten Turmuhr – mit Helmut Kuepper (30 min).

Quempas-Singen – „Machen Sie mit!“

Sie können ein Instrument spielen oder singen? Sie haben Zeit für 4 - 6 Proben in den Abendstunden? Sie haben Lust mit der und für die Gemeinde am 3. Advent um 18 Uhr eine Stunde mit adventlicher und weihnachtlicher Musik zu gestalten.

Dann sind Sie hier genau richtig!

Wir treffen uns am Dienstag, den **15. September, um 19 Uhr** im Musikraum des Gemeindehauses. Anmeldungen und weitere Infos: s.schroeder-nowak@hoerde-evangelisch.de oder Tel. 20 64 58 96

Kurzfristig auch ohne Anmeldung möglich.

Bibel kreativ umgesetzt

Ausstellung im Rahmen des Erntemarktes

Graffiti „Hörde Evangelisch“ der Jugend, „Der Turmbau zu Babel“ (1. Mose 11, 1-9)

In den vergangenen Monaten haben sich fast alle Gemeindegruppen mit biblischen Texten beschäftigt, die uns von den Organisatoren der Westfälischen Bilderbibel vorgeschlagen wurden.

Ü30-Gruppe – Eglifiguren, „Ein neuer Mensch“ (2. Korinther 5,14-21)

Manch ein Text erschien wie ein alter Bekannter, andere eher wie abstoßende, ungebetene Gäste. Nicht in allen Gruppen ist die Beschäftigung mit dem Text in einer kreativen Umsetzung gemündet.

Fotocollage Frauenabendkreis Nord-Ost

Doch es ist erstaunlich, wie Gruppen ihre Kreativität in einem gemeinsam gestalteten Kunstwerk bündeln können. Beim Erntemarkt können die Kunstwerke bewundert werden.

Susanne Schröder-Nowak

Erster Thessalonicher 5, 1-11 – Bereit sein

„Bereit sein" – Frauenabendkreis Advent zu 1. Thes 5,1-11

„Da liegt der ausgeloste Text zur westfälischen Bilderbibel vor uns, ein schwieriger Brocken, dem wir uns mit unserer Pfarrerin gemeinsam nähern, einen Frauenabendkreis lang.

Wann leben wir als Kinder der Nacht, sind wir Kinder des Lichts? Verschwimmen nicht oftmals die Begriffe? Wechseln wir vom Wachen zum Schlafen, der Nacht zum Tag oder vom Licht zur Finsternis? Und dazu soll ein Bild entstehen? Möglichkeiten sind mit Acrylfarben zu malen, mit Blaudruckmodeln zu drucken oder eine Kerze zu gestalten. Bis zum nächsten Treffen mit unserer Pfarrerin in sechs Wochen sollen Ideen sprießen. In den beiden dazwischen liegenden Treffs diskutieren wir unsere Ideen und Entwürfe, ehe wir uns den eigentlichen Themen der Abende zuwenden. Hinzu kommt noch der Vorschlag, eine Kollage zu gestalten.

Endlich sind wir zur kreativen Umsetzung und Gestaltung unserer Ideen und Entwürfe zusammen.

O weh, zu malen traut sich niemand, ein Entwurf für eine Kollage liegt vor, und ein filigran gemalter Entwurf führt von der Nacht- zur Tagseite, über eine Regenbogenbrücke gehen Menschen zum Licht des Tages, wobei Nacht- und Tagfarben sich berühren. Lähmende Rat- und Tatenlosigkeit machen sich breit. Endlich zündet ein Funke: Nichts liegt näher, als

Still entsteht eine Collage

Hier ist die Phantasie der Betrachters gefragt: Fotocollage des Frauenabendkreises Advent

diesen Nacht/Tag-, Finsternis/Licht-, Wachen/Schlafen-Text auf einer Kerze farblich sichtbar zu gestalten. Ein Foto zeigt das „Kunstwerk“: Von dem Licht der Kerze empfangen wir Licht mit unseren ausgestreckten Händen, nimmt jede von uns Licht mit in ihr Leben, in Gedanken begleitet von unserem Gemeindelied zur Jahreslosung „...Wie Christus mir begegnet, mich annimmt und mich segnet ...“, das wir zum Schluss auch singen. Ganz nebenbei und still entsteht noch eine Kollage. Sie zeigt Kinder unterschiedlicher Herkunft im Licht der Sonne und die dunkle Seite der Nacht. Skeptisch bis freudig sehen wir, wie dieser schwierige Text sich uns erschloss, formen und gestalten ließ.“

Marlies Woelki

Sand, Strand, Meer und Ferienfreuden: Eine ganz aktuelle Impression.

Die Kunstwerke werden Teil der Westfälischen Bilderbibel, die am 31. Oktober bei der Uraufführung des Luther-Oratoriums in der Westfalenhalle zum ersten Mal als Gesamtwerk zu sehen sein wird.

(www.bibel2015.de, www.luther-oratorium.de)

Fotocollage der Lutherrunde zu Joh 13,1-20 – Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße

Fotocollage der Frauenhilfe zu Lk 15, 1-10 Jesus sucht die Verlorenen

Loslassen fällt schwer

„Sanfte Eingewöhnung“ beim Elias-Kindergarten

Abschied von der Mama mit „sanfter Eingewöhnung“ (v.re.): Sveda Oya mit Töchterchen Arya, Erzieherin Gianna Heidelberg, Jessica mit Mama Anna Schwerter. Ohne Tränen hinein in den Elias-Kindergarten.

Foto: Anja Cord

Loslassen fällt schwer. Um wie viel schwerer muss es für ein Kind sein, wenn es zum ersten Mal von Mama oder Papa zum Kindergarten gebracht wird und sich von vertrauten Händen trennen und sich einer vollkommen fremden Umgebung anvertrauen soll? Der Elias-Kindergarten der Ev. Kirchengemeinde Hörde reagiert auf diesen „Trennungsschmerz“ und führt das System der „sanften Eingewöhnung“ ein.

„In der Vergangenheit“, sagt Gaby Mischnat, Leiterin des Kindergartens, „wurde viel zu wenig auf das Kind geguckt.“ Denn schließlich gehe es für den Nachwuchs um eine gravierende Änderung in seinem gewohnten Umfeld. Das Mädchen oder der Junge müssten die Erzieherin ja als „seine neue Mutter akzeptieren“. Das klappt nicht immer auf Anhieb, oft fließen Tränen – „nein, in den Kindergarten will ich nicht!“

Das Prinzip der „sanften Eingewöhnung“ setzt nun auf Einfühlungsvermögen und Behutsamkeit. In den ersten Kindergartentagen bleiben während des zweistündigen Aufenthaltes Mama oder Papa in der Nähe, verhalten sich „passiv“. Die „Bezugserzieherin“ nimmt über Spielangebote erste Kontakte zu dem Kind auf – ohne zu drängen. In den nächsten Tagen wird die „Trennung“ ausgedehnt, das Kind lernt seine neuen Spielkameraden kennen und gewinnt Vertrauen – in die Erzieherin und seine Umgebung.

Unter Umständen muss mit den Eltern ein zweiter Versuch gestartet werden, die Trennung wird an zwei aufeinanderfolgenden Tagen auf drei Stunden ausgedehnt. Und die Eltern werden gebeten, sich in guter Erreichbarkeit aufzuhalten.

„Die halbe Miete ist erreicht“, sagt Gaby Mischnat, wenn der neue Gast des Kindergartens „sich bei uns wohlfühlt“. Und ganz sicher ist die ganze Miete eingefahren, wenn sich der Nachwuchs von seiner Erzieherin in die Arme nehmen und trösten lässt. Schließlich würden Kinder, die sich wohlfühlten, „auch viel besser lernen“.

Und das wäre für Eltern nicht nur ein Trost, sondern gewiss auch Ansporn.

Roland Müller

Ev. Elias-Kindergarten

Termine von September bis November

September

4.9. Freitag

Der Kindergarten ist geschlossen. Alle Mitarbeiter haben einen pädagogischen Konzeptionstag.

16.9. Mittwoch

Begrüßungsgottesdienst, 10 Uhr

Wir begrüßen im Gottesdienst im Gemeindehaus alle neuen Kinder und Eltern. Auch heißen wir unsere neuen Mitarbeiter Jan Ollinger, der bei uns seine praxisintegrierte Ausbildung beginnt und Anna Niedernhöfer für unser Mitarbeiter-Team herzlich willkommen.

Oktober

2.10. Freitag bis 4.10. Sonntag

Erntemarkt rund um die Lutherkirche.

Am Sonntag backen Mitarbeiter und Eltern aus unserem Kindergarten leckere Reibeplätzchen.

Probieren lohnt sich.

19. bis 23.10.

Kinderbibelwoche im Kindergarten

Thema: „In der Arche haben alle Platz“.

27.10. Dienstag

Der Fotograf kommt in den Kindergarten.

November

6.11. Freitag

St. Martinsumzug

Beginn 17 Uhr in der Lutherkirche.

Die neue Bude

Während der Schließungszeit haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter Helmut Küpper und Wolfgang Buntrock unsere neue Holzbude auf dem Außengelände aufgebaut, in der die Kinder werken und basteln können. Die Bude wurde vom Spendenerlös der Filmdokumentation „Phoenix-See“ der DSW21 angeschafft. Das Team und die Kinder danken herzlich für Spende und Aufbau!

Ev. Familienzentrum „Zum Guten Hirten“

Termine von August bis November

Die Maxi-Kinder freuen sich auf die Schule! *Foto: Martin Pense*

September

Monatsthema: Familie

Maxiaktionen: Besuch beim Zahnarzt

7.9., Montag um 19.30 Uhr

Elternversammlung

„Rund um die Familie“

In der Sprechstunde steht Pfarrer Pense den Eltern mit Rat und Tat zur Seite!

Evangelisches Familienzentrum „Zum Guten Hirten“ i.d.R. letzter Dienstag im Monat von 8-9 Uhr ***29.9., 27.10. und 24.11.***

Evangelischer Elias-Kindergarten

i.d.R. letzter Mittwoch im Monat von 8-9 Uhr, ***30.9., 28.10. und 25.11.***

11.9., Freitag

Das Familienzentrum ist geschlossen. Betriebsausflug aller Mitarbeiter.

16.9. Mittwoch

Begrüßungsgottesdienst

Alle neuen Kinder und Familien werden um 10 Uhr in einem Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21 begrüßt.

26.9. Samstag

Trödelmarkt im FZ

Der Förderverein des FZ lädt zu einem Trödeltag „Rund ums Kind“ ein! Anmeldungen erforderlich! Standgebühr pro Tisch 10 €. ***Aushänge hierzu erfolgen!***

Oktober

Monatsthema: Obst, Gemüse/Ernte
Maxiaktion: Besuch des Flughafens Dortmund-Wickede

Elternnachmittag:

Mitarbeiter der Ev. Familienbildungsstätte Dortmund sind zu Gast mit dem Thema: „Die Brüllfalle… ich muss mein Kind anschreien… Hilfe ….ich kann nicht mehr!“
Persönliche Einladungen erfolgen!

Eltern-Kind-Nachmittage:

Bitte Aushänge an den einzelnen Gruppenräumen beachten.

2.10. Freitag bis 4.10. Sonntag

Erntemarkt rund um die Lutherkirche.
Wie in jedem Jahr ist auch das Team des Familienzentrums beim Erntemarkt an der Lutherkirche wieder am Reibekuchenstand im Einsatz.

Übergang zur Schule:

Alle Maxieltern erhalten hierzu eine Einladung! Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben!

November

3.11. Dienstag 14 bis 16 Uhr

Elternnachmittag

Die Ev. Familienbildungsstätte Dortmund zu Gast mit dem Thema: „Die Brüllfalle… ich muss mein Kind anschreien…(2. Teil)

6.11. Freitag

St. Martinsumzug

Beginn 17 Uhr in der Lutherkirche.

4. SEPTEMBER
im Gemeindehaus, Fr 16 Uhr

Eintritt frei!

Kirche mit Kindern
HÖRDER PUPPENKISTE
Bibelgeschichten von Puppen gespielt

SONDERAUFFÜHRUNGEN:
2. Oktober zum Erntemarkt in der Lutherkirche, Fr 16 Uhr und am
6. November zum Martinszug in der Lutherkirche, Fr 17 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21, 44263 Dortmund
Ansprechpartner: Pfarrer Martin Pense, Tel.: 02 31 - 46 29 60

Täglich eine Mahlzeit

Hilfsprojekt „Miteinander essen“ freut sich über Spenden

Nach acht Jahren Bestehen des Hilfsprojektes „Miteinander essen“ ist der Bedarf bei den Kindern in der Übermittagsbetreuung der Schulen und Kindergärten in Hörde an Unterstützung bei der Finanzierung des Essens weiterhin steigend. Im Herbst werden wir wieder eine Ausschüttung aus dem Spendentopf vornehmen und an die jeweiligen Einrichtungen verteilen.

Aus der weiteren Förderung fällt ab sofort die Frenzelschule heraus, da sie eine der Förderschulen in Dortmund ist, die zum Ende des Schuljahres leider geschlossen bzw. aufgegeben worden sind. Wir danken herzlich Corinna Wunderling, der zuständigen Sozialarbeiterin des Schülerclubs der Schule für die jahrelange gute Zusammenarbeit und für ihren Einsatz für die Kinder und Jugendlichen.

Folgende Hörder Schulen und Kindergärten werden aktuell über das Projekt unterstützt:

Brücherhof-Grundschule, Stift-Grundschule, Weingartenschule am See, Konrad-von-der-Mark-Schule, Marie-Reinders-Realschule, Goethe-Gymnasium, Phoenix-Gymnasium, Ev. Familienzentrum „Zum Guten Hirten“, Ev. Elias-Kindergarten, Kochprojekt der Jugendarbeit (ehemals „Rampe“)

Unser Hilfsprojekt zu unterstützen, bedeutet eine große Hilfe für die Kinder im bereits begonnenen Schul- und Kindergartenjahr.

Vielen Dank und herbstliche Grüße

Ihre Projektleitung

Kirchmeisterin Christine Keil-Paust
und Pfarrer Martin Pense

Spendenkonto:
Kreiskirchenkasse
Dortmund · **Kto.** 001070800
BLZ 44050199 Sparkasse Dortmund
Verwendungszweck: „KG Hörde – Miteinander essen“, Ihr Name und Ihre Adresse

Anzeige

Seit
HEPPE 1797 KLEIN
Ein Name für Qualität
im Dachdecker-Handwerk

Ausführung von
- Sämtlichen Dacharbeiten
- Wand- und Fassadenverkleidung
- Isolierungen
- Bauklempnerei
- Reparaturen

HELMUT KLEIN
Dachdeckermeister

Ehmsenstraße 3
44269 Dortmund
Tel. 0231-481273
Fax 0231-488929

Falls Sie Fragen haben – unsere Beratungen sowie Angebote sind kostenlos

Anzeige

VOLMARSTEIN
Ortho-Klinik Dortmund

Fachklinik für Orthopädie & Unfallchirurgie

„Wir bringen Sie in Bewegung."

EINLADUNG ZUM PATIENTENFORUM

Gibt es ein Leben ohne Rückenschmerzen?
Teil 2: Möglichkeiten der Rehabilitation vor und nach OP
Donnerstag, 23. Juli 2015, 18.00 Uhr
Tadeus Jeziorski, Therapiezentrum Dortmund

Leben mit Knochenmetastasen
Mittwoch, 26. August 2015, 18.00 Uhr
Prof. Dr. Gebert, Revisionschirurgie

Wenn jeder Schritt schmerzt:
Ursache und Behandlung von Kniegelensarthrose
Donnerstag, 24. September 2015, 18.00 Uhr
Dr. Danaei, Allgemeine Orthopädie

Wenn's im Schuh drückt:
Was sind Ballen, Krallen- und Hammerzehen – und wie werde ich sie wieder los.
Donnerstag, 29. Oktober 2015, 18.00 Uhr
Dr. Leidinger, Fuß- und Sprunggelenkchirurgie

Schulterschmerzen:
Ursachen und Therapiemöglichkeiten
Donnerstag, 26. November 2015, 18.00 Uhr
Dr. Danaei, Allgemeine Orthopädie

Wir bitten um Anmeldung unter
Telefon 02 31 / 94 30 - 355

VOLMARSTEIN
Ortho-Klinik Dortmund
Fachklinik für Orthopädie & Unfallchirurgie
Virchowstraße 4 · 44263 Dortmund

Mitbestimmen in Hörde

Mit 14 wählen – mit 18 Kandidat

Vielfältig sind die Aufgaben und Fragen mit denen sich das Presbyterium, d.h. die Leitung der Gemeinde in den vergangenen Monaten befasst hat.

Neben dem Gespräch mit den Mitarbeitenden in den verschiedenen Schwerpunkten standen auch Baufragen (z. B. Funktionstüchtigkeit der Glocken und des Tores an der Lutherkirche) sowie der Blick auf die Willkommenskultur für Flüchtlinge in Hörde auf der Tagesordnung.

Als Kirchengemeinde stehen wir in der Gemeinschaft aller Gemeinden in Westfalen, deren Leitungsorgan, die Landessynode, immer im November zu einer Tagung in Bielefeld zusammenkommt.

Im Rahmen der Vorbereitung der Landessynode hat auch unser Presbyterium zum Lehrplan für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie zur Änderung des Presbyterwahlgesetzes Stellung genommen.

Die Mitglieder des Presbyteriums sind mehrheitlich dafür, dass das Wahlalter auf 14 Jahre abgesenkt wird. Das bedeutet, sobald ein evangelischer Jugendlicher religionsmündig ist, soll er mit seiner Stimme Einfluss nehmen können auf die Zusammensetzung des Presbyteriums.

Wenn die Landessynode so beschließt, können im kommenden Jahr erstmals 14-jährige am 14. Februar die Leitungsgremien in den Kirchengemeinden wählen. Um gewählt zu werden, muss man weiterhin 18 Jahre alt und konfirmiert sein. Zur Vorbereitung der Kirchenwahl 2016 lädt das Presbyterium herzlich ein zur Gemeindeversammlung am **Sonntag, dem 15. November** im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr.

Alles Wichtige über das Wahlverfahren, die Kandidatenfindung und das Leitungsgremium erfahren Sie ab ca. 11.15 Uhr.

Susanne Schröder-Nowak

Anzeigen

Mein Hörde – ganz privat

Unangeleint

Babsi und Keksi (Namen wurden aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes geändert) sind zwei Figuren der Hörder Zeitgeschichte. Sagen wir mal so: Sie dackeln fast täglich, und das unangeleint, zwischen Semerteich und Schlanker Mathilde hin und her. Deswegen sind sie auch von Ortsunkundigen unschwer als Dackel zu erkennen. Als Rauhhaardackel. Ihr Herrchen läuft nicht vorneweg. Aber das ist zu ungenau, denn die Reihenfolge dieser Troika ändert sich beständig. Mal dackelt, Verzeihung, schreitet Babsi kundig voraus, und Keksi bildet die Nachhut. Oder umgekehrt. Herrchen wird schützend in die Mitte genommen. Das hindert ihn aber nicht, Babsi und Keksi zur Ordnung zu rufen: „Babsi kommst du jetzt, da hast du nichts zu suchen.“ Derlei Freiheiten nach einem Sonderweg darf auch Keksi sich nicht herausnehmen. Noch strengere Benimmregeln gelten auf dem Übergang zum Supermarkt hinter der Hörder Mathilde. Hier haben Babsi und Keksi zu warten, und zwar unangeleint, bis Herrchen mit knusprigen Brötchen zum Heimweg ruft. Und der würde auch Passanten zur Ordnung rufen, sollten sie unser Dackelpaar mit einer Streicheleinheit verwöhnen wollen. Mit Backwerk und Herrchen geht`s wieder heimwärts. Und zwar unangeleint: Der liebe Gott wird schon aufpassen.

Roland Müller

Anzeigen

Gilenberg
Heizungs- und Sanitärges. mbH
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerungen
Wartungen
Gas- und Sanitärinstallation
Regeltechnik
Solartechnik
Telefon (0231) 4755726 · Fax (0231) 4756109
e-mail: Gilenberg@t-online.de

Adolf Happe
Möbeltransporte · Nah- und Fernverkehr
Auslands-Umzüge · Möbellagerung
Piepenstockstr. 32 · 44263 Dortmund
Tel.: 0231-412300 und 412308

Meisterbetrieb Raumstudio
Baron

EIGENES NÄHATELIER
Kostenloses Aufmaß und Beratung
****
Große Auswahl an hochwertigen Gardinen und Dekostoffen
****
Teppichböden
Polsterei
Sonnenschutz
Geschenkartikel
RAUMSTUDIO BARON
Hermannstr. 21
44263 Dortmund
Tel. (0231) 437393
raumstudio-baron@t-online.de

Gottesdienste

SEPTEMBER

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. *Mt 18,3*

4.9.	**16 Uhr**	**Fr**	**Kindergottesdienst** „Hörder Puppenkiste“ im Gemeindehaus, Pfarrer Pense und Team
6.9.	**10 Uhr**	**So**	**14. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** mit Abendmahl, Pfarrer Pense
13.9.	**10 Uhr**	**So**	**15. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** zum Tag des Offenen Denkmals, Pfarrerin Schröder-Nowak
16.9.	**10 Uhr**	**Mi**	**Begrüßungsgottesdienst** im Gemeindehaus für die neuen Kinder der Kindergärten, Pfarrer Pense und Team
20.9.	**16.30 Uhr**	**So**	**16. Sonntag nach Trinitatis, „Gottesdienst mal anders“**, Pfarrer Münz und Ü-30-Team
25.9.	**18.33 Uhr**	**Fr**	**Jugendgottesdienst** im Gemeindehaus, Pfarrer Münz und Team
27.9.	**10 Uhr**	**So**	**17. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** mit Taufe, Pfarrer Münz
	15 Uhr		**Licht(e) Momente,** Friedhofskapelle, Pfarrer Münz

OKTOBER

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? *(Hiob 2,10)*

2.10.	**16 Uhr**	**Fr**	**Sonderaufführung** „Hörder Puppenkiste“, Lutherkirche, Pfarrer Pense und Team
4.10.	**10 Uhr**	**So**	**18. Sonntag nach Trinitatis, Festgottesdienst** zu Erntedank mit Abendmahl, Pfarrerin Schröder-Nowak
11.10.	**10 Uhr**	**So**	**19. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** mit Taufe, Pfarrerin Schröder-Nowak
18.10.	**10 Uhr**	**So**	**20. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst,** anschl. Kirchcafé, Pfarrerin Schröder-Nowak

25.10.	**10 Uhr**	**So**	**21. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst,** Pfarrer Münz
	15 Uhr		**Licht(e) Momente,** Friedhofskapelle, Pfarrer Münz
31.10.	**15 Uhr**	**Sa**	**Gottesdienst** zum Reformationsfest, Pfarrer Münz

NOVEMBER

Erbarmt euch derer, die zweifeln. *(Jud 22)*

1.11.	**10 Uhr**	**So**	**21. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** mit Abendmahl, Pfarrer Pense
6.11.	**17 Uhr**	**Fr**	**Sonderaufführung** „Hörder Puppenkiste“ zu St. Martin, Lutherkirche, Pfarrer Pense und Team
8.11.	**10 Uhr**	**So**	**Drittletzter Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst** mit Taufe, Pfarrer Pense
15.11.	**10 Uhr**	**So**	**Vorletzter Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst,** anschl. Kirchcafé und Gemeindeversammlung zur Kirchenwahl 2016, Pfarrerin Schröder-Nowak
18.11.	**18 Uhr**	**Mi**	**Buß- und Bettag Ökumenischer Gottesdienst** in der Ev.-Methodistischen Friedenskirche, Gildenstr. 60, Pfarrerin Schröder-Nowak, Pater Modayil und Pfarrer Appel
22.11.	**10 Uhr**	**So**	**Ewigkeitssonntag Gottesdienst** mit Gedenken der Verstorbenen, Pfarrteam Münz, Pense, Schröder-Nowak
	15 Uhr		**Licht(e) Momente,** Friedhofskapelle, Pfarrer Pense
29.11.	**10 Uhr**	**So**	**1. Advent Gottesdienst,** Pfarrer Münz

Gottesdienste Johanniterhaus

Virchowstr. 6, i. d. R. jeden 1. und 3. Do im Monat, 10.30 Uhr, **Pfarrer Häussler**

Andachten im Wohnheim

Haus Breslaustraße 54

1.9, 16.10., 3.11. von 17 bis 17.30 Uhr

Gottesdienste in der Ortho-Klinik Dortmund

Mittwoch um 18 Uhr, i. d. R. **Pfarrerin Franke**

Offene Kirche

Freitags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Zeit zum Stille werden und Gedenken.

Für alle Interessierten: Fahrdienst auf Anfrage, Gemeindebüro Tel. 9 43 02 43

Konfi-Jahr gestartet

Buntes Freizeitprogramm im Angebot

Die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen freuen sich auf die Zukunft *Foto: Fino Hoyer*

Neue Konfis

14 Jugendliche sind im Mai in ihr Konfi-Jahr gestartet. Wir freuen uns auf die vor uns liegende Entdeckungsreise mit dem Konfirmanden-Jahrgang 2015/16, die zur Konfirmation am Pfingst-Sonntag, 15. Mai 2016, führt.

Spiel, Spaß und Leckereien auf dem Clarenberg

Am Samstag, 12. September, von 14 bis 18 Uhr, feiern die Menschen im Wohnpark Clarenberg wieder mit allen Interessierten bei Essen und Trinken, vielen Spielen für Kinder und Jugendliche und Musik für alle Altersklassen ihre multikulturelle Nachbarschaft.

Anzeigen

STIFTS-APOTHEKE

DIE Apotheke im Dortmunder-Süden

Hörder Semerteichstr. 188 · 44263 Dortmund (Hörde)
Telefon (0231) 413466 · Fax (0231) 436770

Keil-Paust & **Schmidt**
Rechtsanwältin Steuerberater

Seydlitzstraße 54 . 44263 Dortmund
Tel.: (0231) 941144-0 . Fax: (0231) 941144-5

info@kp-s.net . www.kp-s.net

Auch wir sind dabei und geben an unserem Stand auf der Straße „Clarenberg“ schon mal einen Vorgeschmack auf die leckeren Crêpes, die wir auf dem Erntemarkt backen werden, sorgen für Spaß beim Dosenwerfen und informieren über die bunte Palette von Angeboten unserer Gemeinde.

Erntemarkt

Auch in diesem Jahr sind wir wieder mit einem eigenen Stand auf dem Erntemarkt vom 2. bis zum 4. Oktober vertreten. Denn unsere hausgemachten Crêpes gehören mittlerweile fest dazu. An unserem Stand kannst Du aber nicht nur lecker essen, sondern Dich auch informieren über unsere Angebote für Jugendliche.

Hörde Ahoi!

Am Donnerstag, 8. Oktober, setzen wir die Segel. Um 14 Uhr machen wir uns vom Gemeindehaus aus auf zum Phoenix-See und besteigen dort das auch für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer geeignete Segelboot des Vereins „Sail Together“ (www.sail-together.de) der Ev. Jugend Dortmund und Lünen. Mit diesem Segelboot werden wir Hörde und uns von der Wasserseite aus neu kennenlernen.

Anmeldungen zu diesem kostenlosen Ferienspaß im Jugendtreff „Luzi“, im Gemeindehaus, in der Lutherkirche und natürlich unter www.hoerde-evangelisch.de/ferienprogramm.

1833 – Gottesdienste ohne früh aufzustehen

Der 18.33 Uhr-Gottesdienst speziell für junge Leute, gemacht von jungen Leuten. Wir singen moderne christliche Lieder und hören uns im Gottesdienst auch Songs aus den Charts an. Es gibt auch kleine Theaterstücke und immer was zum Mitmachen, zum Nachdenken und ganz oft auch zum Mitnehmen.

Im Anschluss gibt es bis 22 Uhr Spiel und Spaß im Jugendtreff Luzi, im Gemeindehaus oder draußen.

Termine: Freitag, 25. September, und Freitag, 27. November

Infos und Anmeldungen zu allen Events
Pfarrer Hendrik Münz,
Tel. 79 98 41 72
h.muenz@hoerde-evangelisch.de und
via Facebook

Anzeige

Cooler Start ins Wochenende: Teen-Treff zu neuen Zeiten

Mit Ende der Sommerferien haben wir die Öffnungszeiten im Luzi angepasst: Der Teen-Treff findet nicht mehr dienstags statt, sondern ist jetzt ein cooler Start ins Wochenende. Öffnungszeiten außerhalb der Ferien von 18 bis 20 Uhr. (Nach den 1833-Gottesdiensten bis 22 Uhr geöffnet.) Im Luzi kann man kickern, chillen, darten, Airhockey, Carrom und andere Spiele ausprobieren, oder es sich einfach mit Freunden gemütlich machen. Es gibt kostenlose Softdrinks und auch Snacks. Was gerade abgeht, sieht man, wenn man bei Facebook „Luzi. Dein Jugendtreff in Hörde“ eingibt.

Sportlich ab in die Woche

Jeden Montag öffnet unser Mitarbeiter Fabian Buhl für Euch ab 18 Uhr die Turnhalle der Stift-Grundschule, Am Bruchheck 47. Da könnt Ihr Ballspiele machen, trainieren oder Euch einfach mal austoben. Die Turnhalle ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden.

Casting for X-Mas

Hast Du Lust, Dich einmal als Schauspielerin oder Schauspieler auszuprobieren? Am Heiligabend um 16 Uhr hast Du Gelegenheit dazu. Wir suchen noch Leute, die beim Krippenspiel, einem von Jugendlichen aufgeführten kleinen Theaterstück im Weihnachtsgottesdienst mitwirken.

Das „Casting“ mit Proben-Planung findet statt am Donnerstag, 5. November, um 17.30 Uhr im Jugendtreff Luzi. Die etwa einstündigen Proben sind an den folgenden Donnerstagen zur gleichen Zeit.

Unterwegs mit dem Traktor: Fabian Buhl (li) und Hendrik Münz *Foto: Julian Büchler*

Anzeige

ERLER HÖREN SEHEN

MIT LEIDENSCHAFT FÜR OHREN & AUGEN!

Haus am Markt
Hermannstraße 63
44263 Dortmund-Hörde
Telefon 0231 417621
erler-hoeren-sehen.de

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Fitness, Kino und Wies´n

Ü-30 mit buntem Veranstaltungsstrauß

Auch Autogenes Training gehörte zuletzt mit zum Programmangebot. Bei Interesse ist eine Wiederholung nicht ausgeschlossen. *Foto: Fino Hoyer*

Erntemarkt

Auf dem diesjährigen Erntemarkt vom 2. bis zum 4. Oktober bietet das Ü-30-Team wieder ein „grünes Snack-Angebot“ für alle, die sich fleischlos ernähren oder das ausprobieren wollen – außerdem werden auch Pommes Frites angeboten. Über Fragen und Anregungen rund um diesen Schwerpunkt freuen wir uns.

Die Wies`n an der Wellinghofer Straße

Für alle, die nicht nach München kommen, oder dort nicht genug kriegen konnten, holen Oktoberfest-Feeling vor die Haustür: Am Samstag, 24. Oktober, ab 19 Uhr startet zu passender Musik, bayerischem Essen und Trinken und Schnupftabak im Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21, eine Party im Oktoberfest-Style.

Damit die Stimmung auch zünftig wird, sind Dirndl und Krachlederne gern gesehen. Karten zum Preis von 9,90 € (Buffet und 1 Freigetränk inklusive) gibt es ab dem 1. Oktober im Gemeindebüro, im Familienzentrum zum Guten Hirten und am Pommes-Stand auf dem Erntemarkt. Infos bei Pfarrer Hendrik Münz, Tel. 79 98 41 72, h.muenz@hoerde-evangelisch.de.

Core Training

Wir trainieren die Muskulatur in der Körpermitte und so gewinnt der ganze Körper an Stabilität und bekommt eine gute Haltung. Immer dienstags um 19 Uhr im Gemeindehaus! Die Teilnahme kostet pro Abend 5 €. Infos bei Sandra Ritthaler, Tel. 01 77/ 2 53 33 89 oder per E-Mail an: one2one-workout@gmx.de.

Frühstückscafé

Die Bewohner und Mitarbeitenden des Hauses Breslaustraße, Bethel regional, laden alle Generationen herzlich zum Frühstückscafe ins Luthereck ein, freitags von 10-13 Uhr.

11. und 18.September
09., 16. und 23. Oktober
06., 13. und 20. November

Sie haben die Möglichkeit aus verschiedenen Frühstücksvarianten zu wählen.

Von süß über deftig, bis hin zu gemischten Frühstücken mit Orangensaft ist alles dabei. Sogar Sonderwünsche finden Berücksichtigung. Über eine Spende freuen sich die Mitarbeitenden.

An den jeweils letzten Freitagen im Monat freuen sich die Aktiven, wenn Sie sie direkt in der Breslaustr. 54 ab 14.30 Uhr zum Kaffeetrinken begrüßen können.

Glaube auf der Leinwand – Teil 2

Wir setzen die Reihe fort mit dem Film „Jesus liebt mich“.

Bei diesem deutschen Spielfilm aus dem Jahr 2012 handelt es sich um eine Liebeskomödie. Grundlage ist der Roman „Jesus liebt mich“ von David Safiers.

In diesem Film, der auf interessante Gedanken zu der Frage danach, warum Gott Leid zulässt (sog. Theodizee) zuläuft, spielen Jessica Schwarz, Florian David Fitz, Henry Hübchen, Hannelore Elsner, Peter Prager, Palina Rojinski, Nicholas Ofczarek und Michael Gwisdek mit.

Wenn Sie auf humorvolle Art zu neuen Gedanken über Gott und die Welt finden wollen, dann kommen Sie ins Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21, am ***Donnerstag, 15. Oktober, um 20 Uhr!***

Der Eintritt ist frei.

Ü-30-Teamer-Kreis

Sie wollen selber bestimmen, wo`s langgeht mit Ü-30? Sie haben selber Ideen, Zeit und Lust, um sich einzubringen? Dann kommen Sie zum nächsten Ü-30-Teamer-Kreis am Dienstag, 29. September, um 18.30 Uhr ins Luthereck!

Anzeigen

Hörde Evangelisch

Zum Singen und Spielen eingeladen

WO MAN SINGT, DA LASS DICH RUHIG NIEDER…

…böse Menschen haben keine Lieder, sondern nur ein Radio und ein´ Fernsehapparat.

So geht der Kanon weiter. Auch wenn Sie Radio oder Fernsehen zu Hause haben, sind Sie herzlich eingeladen zum Mitsingen.

In gemütlicher Runde werden Erinnerungen an Lieder der Jugendzeit aufgefrischt und auch das eine oder andere „neue“ Lied gesungen. Singe-Nachmittag am **7. September um 15 Uhr** im Gemeindehaus mit Pfarrerin Schröder-Nowak.

Erzählfrühstück

mit biblischem Gast, Dienstags um 9 Uhr

Frühstück im Gemeindehaus *Foto: fotolia*

15.9., 20.10. und 10.11.

Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21

KARTEN, WÜRFEL UND MEHR…

Spiele-Nachmittag im Luthereck

Montag, **21. September um 15 Uhr**

Anzeige

FILMNACHMITTAG

„Monsieur Claude und seine Töchter“

Montag, den **2. November um 15 Uhr** im Gemeindehaus – Eintritt frei.

Mathias-Film schreibt auf seiner homepage: „Monsieur Claude und seine Frau Marie sind ein zufriedenes Ehepaar in der französischen Provinz mit vier hübschen Töchtern. Am glücklichsten sind sie, wenn die Familientraditionen genau so bleiben wie sie sind. Erst als sich drei ihrer Töchter mit einem Muslim, einem Juden und einem Chinesen verheiraten, geraten sie unter Druck. In die französische Lebensart platzen unvermittelt andere Welten hinein und jedes gemütliche Familienfest gerät zum interkulturellen Minenfeld. Da ist die Ankündigung der jüngsten Tochter, einen – Gottseidank! – französischen Katholiken zu heiraten, Musik in ihren Ohren. Doch ...“

Lassen Sie sich überraschen.

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Im Johanniterhaus gibt es täglich für 5,50 € ein leckeres Drei-Gang-Menü incl. Salat und ein Getränk. Neuanmeldungen und Wertmarkenkauf (5,50 €/Tag) für die darauffolgende Woche freitags von 12-13 Uhr vor Ort bei den Kassiererinnen der Gemeinde. (Eine Bezuschussung ist auf Anfrage möglich). Johanniterhaus Hörde, Virchowstr. 6

Ehrenamtliche gesucht!

Sie haben 1 x pro Woche von 12.30 bis 14 Uhr Zeit, können einen Teller unfallfrei tragen oder mit Zahlen umgehen und mögen den Umgang mit Menschen.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Schröder-Nowak Tel. 20 64 58 96

Anzeige

elektrotechnik
Pink – Staniewicz GmbH

Elektrotechnikermeister
Thomas Pink
Mobil: 0172-1710091

Elektrotechnikermeister
Thomas Staniewicz
Mobil: 0172-5748520

Halfmannswiese 18
Tel. 0234-497431
Fax 0234-29885525

44879 Bochum
Tel. 0234-5466831
Fax 0234-5466832

WEIHNACHTSFEIERN IM GEMEINDEHAUS UM 15 UHR

Mo, **30. November,**
Di, **1.** und Mi, **2. Dezember**

SCHNEIDEN, KLEBEN, MALEN, FALTEN ...

Weihnachtsbasteleien am Montag, den 16. November, um 15 Uhr im Gemeindehaus

Gebastelt wird mit Christa Wille für die Veranstaltungen in der Adventszeit. Aber auch für das eigene Zuhause (gegen einen kleinen Unkostenbeitrag). Anleitungen und Material sind vorhanden.

Christa Wille freut sich auf viele bastelfreudige Menschen! *Foto: Susanne Schröder-Nowak*

Kleidersammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr findet wieder die Kleidersammlung für Bethel statt.

In der Zeit vom **5. bis 10. Oktober** jeweils von **8 bis 17 Uhr** kann die Kleidung im Kinderraum im Gemeindehaus abgegeben werden.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Evangelisches Gemeindehaus
Wellinghofer Str. 21, 44263 Dortmund

Bethel

SENIORENWOHNUNGEN

SIE suchen eine barrierefreie bzw. barrierearme Wohnung mit Aufzug – Sie können sogar trockenen Fußes das Gemeindehaus besuchen – und netten Nachbarn?

Wir bieten Ihnen vier Wohnungen (53 bis 79 m² teils Balkon und Küchenzeile) in der Virchowstraße 1.

Der Mittagstisch der Gemeinde ist nur 50 m entfernt im Johanniterhaus und die Bücherei der Ortho-Klinik Dortmund steht Ihnen auch offen. Das Diakonische Werk Dortmund betreut dieses Service-Wohnen.

Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro, Wellinghoferstr. 21 oder unter Tel. 94 30 243.

„Wir sind fit!“

Gymnastikgruppe unter der Leitung von Anja Reuther

Die Damen, unter der Leitung von Anja Reuther (vorn), sind im Gemeindehaus mit Begeisterung bei der Sache. *Foto: Anja Cord*

„Und die Hände in die Hüfte, und drehen, drehen…. Und jetzt anders rum. Jawohl, sehr gut!“ Puh, ist das anstrengend. Aber die Damen der Senioren-Gymnastikgruppe halten tapfer durch und signalisieren ihrer Trainerin Anja Reuther (57): „Wir sind fit.“

Kein Wunder: Die zwölf bis 16 Teilnehmerinnen, viele haben die „80“ längst überschritten, treffen sich regelmäßig im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Hörde. Die Gymnastikgruppe wurde nämlich schon vor 30 Jahren von Anja Reuther (57), Sportlehrerin an einer Dorstfelder Grundschule, aus der Taufe gehoben. Und was Regelmäßigkeit bewirkt, kann Ursula Podebry (85), die schon seit 14 Jahre mit von der Partie ist, sehr treffend beschreiben: „Die Knochen müssen gelenkig bleiben.“ Immerhin gilt es, regelmäßig die Tochter zu besuchen, die zwar im selben Haus wohnt, aber drei Etagen über der Parterrewohnung von Ursula Podebry. Und weiter geht’s: in die Hände klatschen, vorne, hinten, und nach oben; und dann im Kreis oder in Schlangenlinien durch die kreisförmig aufgestellte Stuhlreihe. Kein Problem, das fällt fast leicht, hören wir doch im Hintergrund Mu-

sik vom CD-Player: „Ich habe mein Herz auf Rot gesetzt.“ Also, in diesem Fall: auf die Liebe zur Bewegung. Und Anja Reuther lässt kaum eine Pause zu: „Jetzt aber zehn Kniebeugen.“ Ja, da geraten die Damen ein wenig außer Atem, macht nichts, denn es gibt ein Geheimrezept gegen Schlappmachen: „Bitte lächeln“, ruft Anja Reuther in die Runde. Wer will sich da schon einfach auf den Stuhl setzen? Nichts da, „der Körper muss einmal von oben bis unten durchgearbeitet werden“, verlangt die Trainerin. Und sie entspricht damit auch den Wünschen ihrer Damen, wie Rosi Schröder (84) beschreibt: „Ich mache seit fünf Jahren mit, weil ich Bewegung haben möchte.“

Mit die Älteste im Bunde, die 87-jährige Charlotte Pohl-Schröer, ergänzt: „Hier trainiere ich Bewegungen, die ich im Alltag sonst nicht mache.“ Und im Hintergrund klingt es aufmunternd: „Du bist die Wunderfrau für mich.“ Ein kleines Wunder erlebt jede Dame auf ihre Weise, wie Christa Bilstein (63): „Ich bin ziemlich krank, aber diese Übungen tun mir sehr gut.“ Und auch Gabriele Markiton möchte die Gymnastikstunde nicht missen: „Nach schwerer Operation komme ich wieder auf die Beine.“

Da wundert es denn auch nicht, dass Anja Reuther über so viel Anerkennung glücklich ist: „Meine Damen sind so freundlich und zufrieden – das tut auch meiner Seele gut.“ Ein kleines Erfolgsrezept erwähnt noch Christel König (87), seit 25 Jahren (in Worten: fünfundzwanzig!) in der Runde: „Zipperlein? Zipperlein erwähnen wir hier nicht.“ Und im Hintergrund hat die „Wunderfrau“ das CD-Mikrophon an den nächsten Titel übergeben: „Ab in den Urlaub!“

Bei der Wirbelsäulen-Gymnastik geht es auch auf den Boden. *Foto: Anja Cord*

Die Damen der Gymnastikgruppe atmen da einfach nur durch und legen die nächsten zehn Kniebeugen hin. Respekt!

Roland Müller

Wirbelsäulengymnastik Gymnastik für Senioren

- Die Gymnastik für Senioren bietet Anja Reuther jeden Donnerstag von 16.45 bis 17.45 Uhr im Gemeindesaal, Wellinghofer Straße 21, an.
- Gleich anschließend von 17.45 bis 19 Uhr findet ein zweiter Kurs „Wirbelsäulengymnastik“ statt.
- Teilnehmerinnen zahlen jeweils zwei Euro pro Kurs. Anmeldungen sind nicht erforderlich.
  Anja Reuther beantwortet gerne Fragen unter Telefon 40 83 31.

„Homophon“ ist wieder da!

Auftritt mit neuem Programm im Gemeindehaus

Erntemarkt zum Jubiläum

675 Jahre Hörde – Festakt in der Lutherkirche

Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeitende unterschiedlicher Gruppen und Generationen werden in den Verkaufsbuden an der Lutherkirche Basteleien und Leckereien zu günstigen Preisen anbieten!

Wenn die Männer der „Lutherrunde“ den Erntebaum vor der Kirche an der Hörder Semerteichstraße aufgestellt und damit den 13. Erntemarkt traditionell und offiziell am Freitag, 2. Oktober, um 11 Uhr eröffnet haben, kann es losgehen. Auch in der Kirche wird es ein buntes Programm geben.

Kürbis als Ruhekissen. *Foto: fotolia.de*

Publikum zum Mitmachen eingeladen

Am Freitag präsentiert das gemeindeeigene Bibeltheater „Die Hörder Puppenkiste“ nicht nur für Kinder eine Sonderaufführung, am Samstag zeigt die inklusive Tanzgruppe „Dance In – Dance Out“ eine neue Choreografie unter der Leitung von Monica Fotescu-Uta. Den musikalischen Rahmen bildet die Jazzband „Elfland“ mit Traditionals und eigenen Werken von Oliver Ilgner. Am Sonntag kann man bereits morgens in die Kirche zum Erntedank-Festgottesdienst kommen und bis nachmittags den Erntemarkt – auch in der Hörder Innenstadt – und seine Angebote genießen, um dann ein weiteres Highlight in der Lutherkirche zu erleben.

In einem Festakt zum Abschluss der Festwoche zum Jubiläumsjahr „675 Jahre Hörde“ werden in einem Rollenspiel vergangene Zeiten „neu aufgelebt“, die Hörder Stadtrechte von Konrad von der Mark „höchstpersönlich“ verlesen und Grußworte von prominenten Ehrengästen gehalten, alles feierlich und fröhlich umrahmt vom Publikumsmagneten MC Harmonie 1882 Dortmund-Hörde e.V..

Erntemarkt-Erlös für Sozialsprechstunde

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hörde freut sich über das langjährige Bestehen Hördes in seinem vielfältigen Wandel, richtet aber bewusst den Blick auf die sozialen Brennpunkte in Hörde. Deshalb haben die Mitglieder des Leitungsgremiums den Erlös des Erntemarktes für die Finanzierung und Fortführung der gemeindlichen Sozialsprechstunde bestimmt.

Martin Pense

Das inklusive Tanzprojekt geht weiter!

Künstlerische Leitung:
Monica Fotescu-Uta

Ab dem 12. August 2015
Proben im Gemeindehaus
Wellinghofer Straße 21,
immer mittwochs zwischen
19.30 Uhr und 21.30 Uhr

Info + Anmeldung für Interessenten unter :

0231 94 30 243,
Gemeindebüro
oder 0231 42 78 86 21,
Friederike-Fliedner-Haus

Was wird aus dem Grab?

Gemeinde lädt zu Informationsnachmittag ein

Engelimpression Ev. Friedhof Hörde *Foto: Jutta May*

Was wird sein, wenn ich einmal tot bin? Und wer kümmert sich um mein Grab?

Es ist gut, sich schon zu Lebzeiten Gedanken darüber zu machen, wo einmal das Grab sein soll und wie es gepflegt wird. Das macht es den Angehörigen in der schweren Situation der Trauer leichter. Jeder Friedhof hat seine eigenen Angebote, Satzungen und Gestaltungsmöglichkeiten. Sie sind nicht vergleichbar.

Wir laden herzlich ein zum Informationsnachmittag am **Mittwoch, 21.Oktober, um 15 Uhr** im Gemeindehaus, Wellinghofer Str. 21.

Bei einer Tasse Kaffee werden wir Ihnen unseren Friedhof und seine Angebote vorstellen. Sie werden erfahren, was Reihen-, Wahl-, Gemeinschafts- und sog. Pflegegräber sind. Außerdem haben Sie Gelegenheit Ihre ganz persönlichen Fragen zu stellen.

Für den Friedhofsausschuss
Susanne Schröder-Nowak

Ein großes Dankeschön

„Einlösen“ des Erlöses vom Erntemarkt 2014

Herzlichen Dank allen, die durch ihr Engagement beim Erntemarkt 2014 oder durch ihr Essen, Trinken und Kaufen an diesen Tagen zur Finanzierung der Kreuzfahrt mit der Santa Monica durchs Münsterland beigetragen haben.

165 Gemeindeglieder haben für 5 € einen tollen Tag mit guten Gesprächen und vielen Eindrücken verleben können. Sie hoffen, dass auch im nächsten Jahr ein für alle bezahlbares Event angeboten werden kann.“

Fröhliches Einchecken auf der Santa Monica
Foto: Jutta May

„Nicht verpassen!“

EV. GEMEINDEHAUS	KINDER & FAMILIEN
AMAZING KIDS	**Mi 16 Uhr** Singen, Tanzen, Spielen (ab 4 Jahren)
SOLITARY außer in den Schulferien	**Mi 17 Uhr** Entdecke deine Stimme (ab 8 Jahren) *Kirstin Neuberg* ***Tel. 0151-53756155***
KINDERGRUPPE	**Do 17 – 18.30 Uhr** *Fabian Buhl ist erreichbar über* *Pfarrer Hendrik Münz* ***Tel. 79984172***
HÖRDER PUPPENKISTE	Die Kinderbibel zum Sehen und Spielen! **Kindergottesdienstprojekt** (in der Regel am 1. Freitag im Monat – außer in den Ferien) **16 – 18 Uhr** *Pfarrer Martin Pense* ***Tel. 462960***

EV. GEMEINDEHAUS . LUZI	KONFIRMANDEN & JUGEND
TEEN-TREFF	**im Luzi, Fr von 18 bis 20 Uhr**
TEAMER-TREFF	**18 Uhr** (jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat) *Pfarrer Hendrik Münz* ***Tel. 79984172***

LUTHERECK	Ü-30
Ü-30 TEAMER-KREIS	**Dienstag, 29. September, 18.30 Uhr** *Pfarrer Hendrik Münz* ***Tel. 79984172***
Ü-30 MAGDALENEN	**Donnerstag um 19 Uhr, 24.9.** Spieleabend, **29.10.** Keilrahmen, **26.11.** Jahresabschlussfeier *Gabriele Hoyer* ***Tel. 0176/24185639***

LUTHERECK — Ü-60 & SENIOREN

GEMEINDECAFÉ	**Donnerstag 14 –17 Uhr** *Helga Gerke*	***Tel. 41 06 01***

EV. GEMEINDEHAUS

BASTELGRUPPE	*Doris Mannebach* *Termine nach Absprache*	***Tel. 0 23 02-4 85 66***
GESELLIGES TANZEN	**Mittwoch 17.30 – 19 Uhr** *Regina Reinbacher*	***Tel. 45 92 93***
GYMNASTIK FÜR SENIOREN **WIRBELSÄULENGYMNASTIK**	**Donnerstag 16.45 – 17.45 Uhr** **Donnerstag 17.45 – 19 Uhr** *Anja Reuther*	***Tel. 40 83 31***

FÜR FRAUEN

FRAUENABENDKREIS

Hörde-Nordost	**Ev. Gemeindehaus** (Wellinghofer Str. 21)	
8./22.10. und 12./26.11. **mit Abendkreis Advent**	**Donnerstag 19.30 Uhr** (2. + 4. Donnerstag im Monat) **Do 17.09., 18.30 Uhr –** Zwiebelkuchen und Federweißer	
Advent	**Dienstag 17 Uhr** (alle zwei Wochen, dienstags)	
8./22.9., 6./20.10. **und 3./17.11.**	**Luthereck** (Wellinghofer Str./Ecke Virchowstr.) *Marlies Woelki*	***Tel. 41 35 98***

FRAUENHILFEN

	Ev. Gemeindehaus (Wellinghofer Str. 21)	
2./16./30.9., 14./28.10. **und 11./25.11.**	**Mittwoch 15 Uhr** (alle zwei Wochen, mittwochs)	
Advent	*Christel Doehring*	***Tel. 43 16 06***
Hörde-Nordost	*Sigrid Bölsche*	***Tel. 41 45 60***
	Irmgard Kraushaar	***Tel. 43 35 12***
Hörde-Südwest	*Roswitha Heerdt*	***Tel. 41 52 15***

Nicht verpassen!

MITTAGSTISCH IM JOHANNITERHAUS

Täglich 13 – 14 Uhr

Anmeldung Freitags ab 12.30 Uhr bei den Mitarbeitenden der Gemeinde. Die gute Alternative zu „Essen auf Rädern“ 5,50 € für ein dreigängiges Menü incl. Salat und Getränk.

EV. GEMEINDEHAUS — MÄRKTE & EVENTS

LUTHERRUNDE FÜR MÄNNER
15.9., 20.10. und 17.11.

Dienstag 19.30 Uhr
Klaus Grams **Tel.** *43 64 38*
Helmut Küpper **Tel.** *41 10 37*
Pfarrer Martin Pense **Tel.** *46 29 60*

„DANCE IN – DANCE OUT“

Proben inklusives Tanzprojekt
Mittwoch 19.30 – 21.30 Uhr
Monica Fotescu-Uta und
Michael Rieger **Tel.** *42 78 86 21*

EV. GEMEINDEHAUS

AI-ANON
Angehörige von Alkoholkranken

Mittwoch 19.30 Uhr

KREIS EV. HANDWERKER
25.9., 30.10. und 27.11.

Freitag 18 Uhr
(letzter Freitag im Monat)
Gerd Kullik **Tel.** *42 10 10*

TAFELCAFÉ
Für Kunden der Dortmunder Tafel

Montag ab 13.30 Uhr, Dienstag ab 13 Uhr
Pfarrer Martin Pense **Tel.** *46 29 60*

ORTHO-KLINIK DORTMUND

BÜCHEREI *(ehem. Bethanien)*

Montag – Freitag 9.30 -11 Uhr
Ausleihe gerne auch an „Nicht-Patienten”!

Donnerstag
9 – 12 Uhr

Sozialberatung in Hörde

- offene und kostenlose Sprechstunde
- Alltags- und Lebensfragen, persönliche Probleme
- drohender Wohnungsverlust
- Sicherung des Lebensunterhaltes
- Infos über Hilfsmöglichkeiten, Dienste und Einrichtungen

Ansprechpartner: Stefanie Baier · Dipl. Sozialpädagogin
baier@diakoniedortmund.de – Tel.: 02 31 - 8 49 46 00

Pfarrer Martin Pense · m.pense@hoerde-evangelisch.de
Ev. Kirchengemeinde Hörde – Tel.: 02 31 - 46 29 60

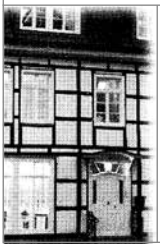
www.diakoniedortmund.de · www.hoerde-evangelisch.de
Luthereck – Ev. Gemeindehaus · Wellinghofer Str. 21

Wenn Sie Ihre Jubelhochzeit veröffentlichen möchten oder sich einen Gottesdienst dazu wünschen, melden Sie sich doch rechtzeitig im Gemeindebüro: Tel.: 9430243.

seit 1899
BESTATTUNGSHAUS
HENNECKE

- Erd- Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungs-vorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT



Immer erreichbar
☎ 41 19 04
44263 Dortmund-Hörde
Alte Benninghofer Str. 9

GRABANLAGE · GRABPFLEGE
BLUMEN · KRÄNZE

INH.:
JÖRG WROCKLAGE
AM OELPFAD 39
44263 Dortmund
TEL./FAX (02 31) 43 19 89

EVANG.
FRIEDHOFS-
GÄRTNEREI

KÖTTER
BESTATTUNGEN

SENIOREN-SERVICES

- **Bestattungsvorsorge**
  bedeutet selbst zu bestimmen – Notwendiges regeln
- **Treuhandverträge**
- **Bestattungsvorsorge**
  Bestattung · Grabgebühren · Grabmal · Legat-Grabpflege
- **Unverbindliche Beratung zu Hause**
- **Kostenlose Vorsorgeordner**
- **Beratung Sterbegeldversicherungen**

24 Std. erreichbar – Tel. für alle Filialen
0231 – 46 42 76 / 46 43 37

44267 Dortmund-Benninghofen · Overgünne 89
Wellinghofen • Hörde • Hörde/Schüren • Hombruch • Aplerbeck • Sölderholz

SCHULTE
Garten & Landschaft
Friedhofsgärtnerei
Preußenstraße 167 | 44532 Lünen
Telefon (023 06) 9 44 05-0
www.gartenbau-schulte.de

BILDHAUEREI
HELMUT
WÜSTEFELD

Werkstatt und Lager:
44263 Dortmund-Hörde · Am Oelpfad 61 · Tel. 41 24 91

Filiale am Südfriedhof, Dortmund Tel. 12 82 43
Filiale Bezirksfriedhof, Marten Tel. 17 81 94

Der Ev. Friedhof Am Oelpfad lädt auch zu einem Spaziergang in aller Stille ein.
Foto: Susanne Schröder-Nowak

LATEGAHN

Wir sind auch nach dem Abschied von einem lieben Menschen für Sie da:

- Regelmäßig stattfindende Trauercafés im wöchentlichen Wechsel in Dortmund und Schwerte, moderiert von erfahrenen Trauerbegleiter-Innen (Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei)
- „Wege zurück ins Leben“ – Trauerseminare in Dortmund-Aplerbeck (Anmeldung ist erforderlich, für Kunden unseres Hauses entstehen keine Kosten)
- Entspannungstraining, Autogenes Training nach Prof. Schulz
  Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen, geleitet von Dipl. Entspannungspädagogin
  (für Kunden des Hauses gelten Sonderkonditionen)
- Sonntagsmatineen in Zusammenarbeit mit der Agentur Melange in unserem Café Begegnung in Hörde
- Kostenlose Vorsorgeberatung, Informationsmaterialien zu Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht

Hochofenstraße 12
44263 Dortmund-Hörde
Tel. 0231-41 11 22

Rathausstraße 14a
58239 Schwerte
Tel. 02304-1 61 85

Berghofer Straße 164
44269 Dortmund-Berghofen
Tel. 0231-94 13 000

Schüruferstraße 245
44287 Dortmund-Aplerbeck
Tel. 0231-90 98 500

Weitere Termine und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite:

www.lategahn.de
info@lategahn.de

Helfen und Hilfe empfangen!

Sie können persönlich in unserem Informationszentrum vorbeikommen, oder telefonisch und per E-Mail Kontakt aufnehmen. Wir stehen Ihnen gerne im **reinoldiforum** für Fragen, Infos und praktische Tipps zur Verfügung.

Öffnungszeiten:
Di – Sa von 11 – 17 Uhr

reinoldiforum
INFORMATIONSZENTRUM DER EV. KIRCHE

St. Reinoldi-Kirche
Ostenhellweg / 44135 Dortmund
Telefon: 0231/ 555 79 111
Fax: 0231/ 555 79 112
E-Mail: info@reinoldiforum.de
Internet: www.reinoldiforum.de

Anstiften zum Stiften

STIFTUNG DENKMALSWERTE Kirchen

Stiftung Denkmalswerte Kirchen, Stichwort: Lutherkirche Hörde
Kontonummer: 001 172 280 bei der Sparkasse Dortmund,
Bankleitzahl: 440 501 99

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

„Aus Liebe zum Leben“ ist das Motto der beiden Johanniter Seniorenwohn- und Pflegeheime in Dortmund. Hier, wo neben der pflegerischen Betreuung auch das menschliche Miteinander groß geschrieben wird, werden auch Sie sich sicherlich wohl fühlen.

Bei Interesse stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Anschriften zur Verfügung:
Johanniter-Haus Hörde
Virchowstr. 6 · 44263 Dortmund
Tel.: 0231-567706-0
Johanniter-Stift Dortmund
Am Marksbach 32 · 44269 Dortmund
Tel.: 0231-9491-0

Diakonie
Diakonische Pflege Dortmund gemeinnützige GmbH

Diakoniestation Süd
Virchowstr. 3 · 44263 Dortmund
Tel.: (0231) 437878

PFARRERIN UND PFARRER

Verkündigung & Glauben
Ü 60 & Senioren
Susanne Schröder-Nowak
Tel.: 20 64 58 96
Am Bruchheck 46
44263 Dortmund

s.schroeder-nowak@hoerde-evangelisch.de

Konfirmanden & Jugend
Ü 30
Hendrik Münz
Tel.: 79 98 41 72
Am Bruchheck 31
44263 Dortmund

h.muenz@hoerde-evangelisch.de

Kinder & Familien
Märkte & Events
Martin Pense
Tel.: 46 29 60
Kanzlerstr. 8
44263 Dortmund

m.pense@hoerde-evangelisch.de

EV. GEMEINDEHAUS HÖRDE

Wellinghofer Str. 21 . 44263 Dortmund

Gemeindebüro Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
kontakt@hoerde-evangelisch.de
Silvia Ringleb
Neue Tel.-Nr. unter 0157-73891924

Friedhofsverwaltung
Anne de Boer
Neue Tel.-Nr. unter 0157-73891924

Hausmeisterin *(Gemeindehaus)*
Gabriele Hoyer Tel.: 01 76/24 18 56 39

Küster *(Lutherkirche, Kanzlerstr. 2 – 4)*
Viktor Knaus Tel.: 01 76/24 18 56 40

KINDERGÄRTEN

Ev. Familienzentrum „Zum Guten Hirten“
Leiterin Gabriele Tietz Tel.: 43 74 24
Nortkirchenstr. 5
leitung.nortkirchen@ekkdo.de

Ev. Elias-Kindergarten
Leiterin Gaby Mischnat Tel.: 41 12 65
Aldinghoferstr. 19
leitung.aldinghofer@ekkdo.de

KIRCHENMUSIK

Kirstin Neuberg Tel.: 33 00 51 55

ORTHO-KLINIK DORTMUND *(ehem. Bethanien)*

Zentrale Tel.: 94 300

KRISENZENTRUM Tel.: 43 50 77

DIAKONIESTATION SÜD Tel.: 43 78 78

KRANKENHAUSSEELSORGE

Ortho-Klinik Dortmund
Pfarrerin Anja Franke Tel.: 6 18 82 77

Hüttenhospital
und St. Josefs-Hospital Tel.: 4 61 92 28
Pfarrer Frank Lins Tel.: 43 42 20 48

TELEFONSEELSORGE

Tel.: 0 800-111 01 11
Tel.: 0 800-111 02 22
für Kinder- u. Jugend Tel.: 0 800-111 0333
für Eltern Tel.: 0 800-111 0550

www.hoerde-evangelisch.de

Bankverbindung: Sparkasse Dortmund
BLZ: 440 501 99 Konto: 001070800
IBAN: DE33 44050199 0001070800
BIC CODE: DORTDE33

ERNTEMARKT

rund um die Lutherkirche

2. bis 4. Oktober

täglich von 11 bis 18 Uhr

Freitag 2.10.

11 Uhr Offizielle Eröffnung des Marktes
Aufstellen des Erntebaums

16 Uhr Sonderaufführung „Hörder Puppenkiste“

Samstag 3.10.

16 Uhr „Sophrodance“ mit dem inklusives Tanzprojekt „DANCE IN – DANCE OUT“ unter der Leitung von Monica Fotescu-Uta

„Aus alt mach neu“ mit der Jazzband „Elfland“

Sonntag 4.10.

10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Susanne Schröder-Nowak

16 Uhr Offizieller Festakt 675 Jahre Hörde mit
Ehrengästen und MC Harmonie 1882 Dortmund-Hörde